

XXIV.

Sammlungen zum Behufe der Physik, Mathe-
matik und Technik.

Öffentliche Sammlungen.

Das k. k. physicalisch = astronomische
Cabinett.

Es befindet sich in der Burg im Schweizer-
Hofe, und dient, seit dem das eigentliche physicalische
Cabinett im Jahre 1815 auf Befehl Seiner Maje-
stät des Kaisers übernommen wurde, nur zum Ge-
brauche des allerhöchsten Hofes. Director desselben
ist Herr Abbé Christ. Stelzhammer.

Die physicalische und mechanische Ma-
schinen-, Instrumenten- und Modellen-
Sammlung der k. k. Universität.

Sie ist im ersten Stocke des neuen Universi-
täts-Gebäudes Nr. 756, im und neben dem Hör-
saale dieser Wissenschaften, aufgestellt. Die große
Anzahl der hier befindlichen Instrumente, die vielen
künstlichen Modelle und Maschinen sind theils in
Glasschränken verwahrt, theils frei aufgestellt. Es
ist hier Alles zur Demonstration in den beiden Wis-
senschaften Dienliche vorhanden. Von der k. k. Stern-
warte an der Universität ist früher schon Erwähnung
geschehen.

Die Sammlung von physicalischen und
mathematischen Instrumente der k. k.
Theresianischen Ritter-Akademie.

Sie befindet sich in zwei Sälen des Akademie-
Gebäudes auf der Wieden Nr. 156, und enthält
beinahe Alles, was nur immer Vortheilhaftes im
Gebiete der Geometrie, Mechanik, Hydraulik, Phy-
sik, Optik &c. im In- und Auslande erschienen ist.
Das damit verbundene chemische Laboratorium ist
höchst zweckmäßig eingerichtet, und steht unter der
Obhut des rühmlich bekannten Professors dieses In-
stitutes, Herrn Joh. Tafnügger.

Das physicalisch-mathematische Museum
des gräfl. Löwenburgischen Convicts.

Es ist in der Josephstadt bei den P. P. Pia-
risten Nr. 135, enthält viele gute Maschinen, Mo-
delle, Instrumente u. s. w., und nur zum Gebrauche
der Zöglinge bestimmt; doch gewährt man jedem
Fremden gerne den Zutritt.

Das National-Fabriks-Producten-Ga-
binett am k. k. polytechnischen Institute,
in der Vorstadt Wieden Nr. 28. Nach den Statu-
ten dieses Institutes hat das Fabriks-Producten-Ga-
binett zum Zweck: „Durch die Aufstellung charakte-
ristischer Muster aus sämtlichen Erzeugnissen der
nützlichen Künste, eine Übersicht sowohl des gegen-
wärtigen Zustandes der Vervollkommnung in diesen

Arbeiten, als auch des allmählichen Fortschreitens derselben, und dadurch ein Bild der Cultur-Stufe des inländischen Industrie-Zustandes zu geben. Diese Sammlung soll daher Musterstücke und vorzügliche Fabricate enthalten, das heißt, solche Arbeitsstücke, welche in ihrer Ausführung die Vollkommenheit eines bestimmten Fabrications-Zweiges auszusprechen im Stande sind. Dadurch ist übrigens kein Artikel ganz ausgeschlossen, sondern jedes in seiner Art ausgezeichnet = gearbeitete Stück kann aufgenommen werden. Was aber in seiner Art nicht muster- und meisterhaft ist, oder sich durch eine besondere, wesentlich-charakteristische Verschiedenheit oder verschiedene Fabrications-Weise nicht auszeichnet, und als solches nicht die Ansicht der Vervollkommnungsstufe in dieser Art von Arbeiten zu geben vermag, kann in dieser Sammlung keinen Platz finden." — Nach diesen Grundsätzen wurde schon bei Entstehung des polytechnischen Institutes das Fabriks-Producten-Cabinett begründet, und wuchs durch zahlreiche Beiträge aus den vorzüglichsten Fabriken Oesterreichs bisher auf mehr als 17,000 Stücke an. Es enthält Muster-Fabricate aus thierischen Häuten, aus Thierhaaren und Federn, Zeuge aller Art, Papiere und Fabricate daraus, irdene Waaren, Glaswaaren aller Art, Fabricate aus Steinen, Metallwaaren und Fabricate aus Stroh, Horn u. dgl. Mit dem Fabriks-Producten-Cabinett ist auch eine Sammlung von Musterwerkzeugen verbunden, die schon jetzt über 3000 Stücke begreift, von denen sehr

viele in der Absicht aus England bezogen wurden, um zur Bervollkommnung der inländischen Werkzeuge zu dienen: ein sehr löblicher Zweck, der schon in mehreren Fällen dadurch erreicht worden ist, daß auf diese Weise verschiedene ausgezeichnete neue Werkzeuge von hiesigen Gewerbsleuten nachgeahmt wurden. Die Stücke werden in chronologischer Ordnung aufgestellt, und mit dem Namen des Erzeugers oder der Fabrik bezeichnet. Gegenwärtig ist das Fabriks-Producten-Cabinet im ersten Stocke des polytechnischen Institutes in mehreren Zimmern aufgestellt. Der Eintritt ist Jedermann gestattet, und zwar vom 1. April bis letzten October an jedem Sonnabende von 8 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags. Die hierzu nöthigen Eintrittskarten können in der Directions-Kanzellei in Empfang genommen werden. Vorsteher des Cabinetts ist der Professor der Technologie, Hr. G. Altmütter.

Außer diesen Sammlungen hat das Institut noch eine höchst merkwürdige und möglichst vollständige Sammlung von Modellen für die praktische Maschinen-Lehre und die Land-, Wasser- und Brückenbaukunst; — ein physicalisches Cabinet, welches eine vollständige und wohlgeordnete Sammlung der physicalischen Apparate und Vorrichtungen enthält; — ein mathematisches Cabinet, welches sämtliche Werkzeuge der praktischen Geometrie, die in- und ausländischen Gewichte, Maße, Wagen u. s. w. in sich faßt; — ferner eine mechanische und mathematische Werkstätte mit

den dazu erforderlichen Hilfs-Maschinen, worunter auch die große, von Ritter von Reichenbach angefertigte Theil-Maschine ist, welche wohl die vollkommenste der bis jetzt bestehenden sein dürfte; — dann eine höchst instructive Sammlung für die Waarenkunde, welche sämmtliche Material-Waaren-Artikel im charakteristischen Zustande, die zum Theil als natürliche, zum Theil als künstliche Erzeugnisse im Handel vorkommen, bewahrt; — und endlich eine Sammlung chemischer Präparate und Fabricate in gehöriger Reinheit, und nach den verschiedenen Stufen ihrer Qualität, wie sie in den Handel gebracht werden.

Privat-Sammlungen.

Technische Sammlungen Sr. kais. Hoheit
des Erzherzogs Ferdinand, Kron-
prinzen.

Diese merkwürdigen Sammlungen, welche seit dem Jahre 1819 angelegt wurden, bestehen: 1) aus der eigentlichen technischen Sammlung oder dem Fabriks-Producten-Cabinette des österr. Kaiserstaates; 2) der technischen Sammlung des k. k. Militärs; und 3) aus der Modellen-Sammlung.

Die erste oder eigentliche technische Sammlung, erstreckt sich über den ganzen Umfang der österr. Monarchie, und gewährt eine möglichst vollständige, anschauliche Darstellung der Zustandes der inländischen Industrie. Nur die so genannten Commercial-

Gewerbe, mit Ausschluß der Polizei-Gewerbe, sind hier berücksichtigt, aber auf eine Art zusammen gestellt, welche kaum ihres Gleichen finden dürfte. Nicht Ausstellung großer Schaustücke, nicht prunkhafte Aneinanderreihung einzelner Manufacturs-Erzeugnisse, sondern instructive, systematische Zusammenstellung aller im österr. Staate einheimischen Industrie-Zweige, von der niedrigsten bis zur höchsten Stufe, war hier Hauptzweck. Die Sammlung beginnt mit den rohen Stoffen, welche in den Fabriken und Manufacturen des Inlandes wirklich verbraucht werden, und diese sind entweder in geschliffenen Gläsern mit Buchsbaumdeckeln und verzierten Bronze-Reifen, oder in großen Laden aufbewahrt. Die Anzahl dieser Stoffe steigt bis gegen 1800. Den ganzen übrigen Raum der 23 großen Kästen füllen in systematischer Ordnung (wobei die in des Herrn Stephan Edlen von Keefß schätzbare Darstellung des Fabriks- und Gewerbswesens im österr. Kaiserstaate befolgte Ordnung größtentheils beibehalten wurde) die Fabriks- und Manufacturs-Erzeugnisse aus den sämtlichen Provinzen des österr. Kaiserstaates. Als nemlich Se. Kais. Hoheit im J. 1818 die Gründung dieser Sammlung zur eigenen Belehrung über den Zustand dieses höchst wichtigen Zweiges der National-Thätigkeit beschlossen hatten, wurden im ämtlichen Wege vorläufig die Berichte über die in jeder Provinz betriebenen Industrie-Zweige eingesendet, und aus diesen Berichten diejenigen Gegenstände verzeichnet, welche

zur Bildung einer technischen Sammlung nach dem vorgesteckten Ziele erforderlich schienen. Seit dem J. 1819 begannen die Einsendungen aus den Provinzen sowohl durch die Gubernien selbst, als durch einzelne Fabriks-Eigenthümer, und da zugleich aus Wien, als dem Hauptsitze der Industrie, von Zeit zu Zeit die nöthigen Gegenstände gesammelt wurden, so wuchs die Sammlung mit bedeutender Schnelligkeit, so, daß sie bis Ende 1824 schon mehr als 20,000 Stücke zählte. So hatte z. B. die Abtheilung der filirten Seide 190, der Leinenstoffe 678, Baumwollgewebe 2000, der Seidenstoffe 1126, der Posamentirer = Stuhlarbeiten und Bänder 1312, der Strumpfwirkerwaaren 153, der Strohwaaren 171, des Zuckers 84, der Kupfer-, Messing-, und Tombackbleche 141, der Kupfer-, Messing- und Tombackdrähte 291, der Eisen- und Stahlwaaren über 2500 Stücke (worunter allein 290 Feilen und Raspeln), u. s. w.

Ungeachtet diese Sammlung eigentlich, wie oben gesagt, nur zum Privatgebrauche des hohen Besitzers bestimmt ist, so wurde doch schon bei mehreren Gelegenheiten zu andern Zwecken davon Anwendung gemacht. Sie ist noch fortwährend im Wachsen und kann, da sie mit den Fortschritten der Industrie gleichen Schritt hält, im strengen Sinne nie als vollendet angesehen werden. Ein ganz besonderes Interesse gewährt dieselbe auch dadurch, daß sie seit ihrem Gründungsjahre den fortschreiten-

den Gang der Gewerbe, bei manchem Zweige auch den Wechsel der Mode darstellt.

Nicht weniger Interesse gewährt die Vergleichung des Zustandes der Industrie in den einzelnen Provinzen, und die außerordentliche Mannigfaltigkeit und Verschiedenartigkeit der Erzeugnisse in denselben, da außer der systematischen Anordnung auch auf die Verschiedenheit der Provinzen Rücksicht genommen wurde.

Die technische Sammlung des k. k. Militärs umfaßt in vier Kästen die sämmtlichen, bei der k. k. Armee gebräuchlichen Waffen- und Geschützgattungen mit allen ihren Bestandtheilen, und der bildlichen Darstellung ihrer Verfertigungsart, ferner die Munition, alle bei verschiedenen Branchen des Militärs, z. B. dem Pionniers-, Sappeurs- und Mineurs-Corps ic. nöthigen Werkzeuge, das gesammte Fuhrwerk, die Schiffe und Schiffbrücken u. s. w. Die meisten dieser Gegenstände sind, wie sich von selbst versteht, nur in Modellen vorhanden, welche aber mit großer Präcision und Nettigkeit, nach einem bestimmten Maßstabe gearbeitet sind.

Die technische Modellen-Sammlung ist erst seit dem Jahre 1824 im Entstehen, und wird nach einem eigenen, wohlgedachten systematischen Plane, als integrierender Theil der technischen Sammlung, angelegt. Sie zerfällt in eine allgemeine und eine specielle Abtheilung, wovon die erste die sämmtlichen Bestandtheile der Maschinen, die zweite die Maschinen selbst begreift. Die Modelle werden eben-

falls nach einem bestimmten Maßstabe, genau so und aus demselben Materiale, wie im Großen, gearbeitet. Diese Sammlung dürfte eine der schönsten dieser Art werden, da die meisten Modelle von dem rühmlich bekannten Modellisten, Herrn Abbé Harder in Wien, verfertigt werden.

Diese Sammlungen stehen sämmtlich unter der Leitung des Herrn Stephan Edlen von Keefz, der nebst seinem Gehilfen, dem als Gelehrten rühmlich bekannten Herrn W. G. W. Wabruschek-Blumenbach, stets bemüht ist, ihnen die möglichste Zweckmäßigkeit und Vollendung zu geben.

Die Sammlung Landwirthschaftlicher
Modelle der k. k. Landwirthschafts-
Gesellschaft.

Diese große, und für die Ökonomie höchst wichtige Sammlung enthält beinahe Alles, was der Erfindungsgeist des In- und Auslandes an einfachen Landwirthschafts-Geräthen, an Hauswirthschafts-Geräthen, an Ackerwerkzeugen und sonstigen ökonomischen Maschinen Vortheilhaftes hervor gebracht hat, in nach genauen Verhältnissen gearbeiteten Modellen. Wer diese Sammlung zu sehen wünscht, hat sich an die Gesellschafts-Kanzellei, im Heiligenkreuzer-Hofe Nr. 676 im ersten Stocke, zu wenden.
